

Veranstaltungen und Publikationen

Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



Wahl-O-Mat®
Universum

02/03
25



Hamburg

Inhalt

- 3 Editorial
- 6 Veranstaltungsreihen
- 18 Veranstaltungen
- 24 Arbeitsbereich „Jugend und Politik“
- 41 Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“
- 45 Weitere Projekte aus der Landeszentrale
- 55 Neuanschaffungen

Titel:

Logo Wahl-O-Mat Universum. © Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Liebe Kundinnen und Kunden der Landeszentrale, liebe Interessentinnen und Interessenten,

zwei Wahlen in zwei Monaten innerhalb einer Woche – das ist eine durchaus ungewöhnliche Konstellation. Und es zeigt umso mehr: **Demokratie braucht politische Bildung!**

Deshalb bieten wir den Wahl-O-Mat zur **Bundestagswahl** ebenso als analoges Tool (dem „WOMZA“) wie auch den von unserer LZ gemeinsam mit der Bundeszentrale entwickelten Wahl-O-Mat für die **Bürgerschaftswahl** an. Insbesondere für Schulklassen sind eine Vielzahl von Terminen im Carl-von-Ossietsky-Forum der Staatsbibliothek und im Jupiter am Ende der Mönckebergstraße reserviert. Aber auch Sie als einzelne Interessenten oder in Ihrer Gruppe können im Jupiter zum Zuge kommen. Viele Informationen dazu finden Sie hier im Infobrief (siehe Seite 7/8, 21/22 und 24–25) und auf unserer Website.

In diesem Infobrief sind zahlreiche Maßnahmen zu den beiden Wahlen angekündigt. Neben dem **analogen und digitalen Wahl-O-Mat** gibt es auch diverse Publikationen, die Sie im Infoladen erhalten können, und die wir fortlaufend auf unserer Website bekannt geben. Darüber hinaus entwickeln wir, gemeinsam mit anderen Landeszentralen, einen Erklärfilm zur Bundestagswahl, den wir in den sozialen Medien, auf unserer Website und bei vielen Veranstaltungen zeigen werden. Kurzfristig geplant ist auch eine **Ausstellung** zum Thema Bürgerschaftswahlen, die in der Zentralbibliothek präsentiert wird und die wir zusammen mit der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen konzipiert haben (siehe Seite 6/7). Und für die Schulen unterstützen wir **„Die Juniorwahl“** des Vereins Kumulus e. V. (siehe Seite 27/28).

Die LZ setzt auch die Veranstaltungsreihe **„Sprache und Bilder der Rechten“** in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Süderelbe e. V. mit zwei weiteren Veranstaltungen im Februar fort. Diese Reihe zielt da-

rauf ab, das Bewusstsein für die Bedrohungen, die von extremistischen Ideologien ausgehen, zu schärfen, und die Mechanismen, die diese Ideologien unterstützen, im Fokus zu halten.

Neben den Wahlen werden wir – wie angekündigt – das Thema des Gedenkens an das Ende des Zweiten Weltkrieges ausführlich behandeln. Bereits im März wird ein neues Theaterstück der Gruppe AXENSPRUNG mit dem Titel „**Die Stunde Null?**“ aufgeführt, das die LZ gemeinsam mit AXENSPRUNG initiiert hat (siehe Seite 16/17).

Und merken Sie sich bitte ab Mai einen **historisch-politischen Stadtrundgang zu „1945“** von Dr. Rita Bake vor. Die Termine finden Sie im nächsten Infobrief und auf unserer Website.

Im Rahmen der Tage des Exils 2025 bietet die LZ zwei Projekte an: Die Comic-Ausstellung „**Von Grenzen, Flucht und Identität**“ und den theatralen Liederabend „**Heimweh nach Heimat**“ über das Leben der DDR-Oppositionellen und Liedermacherin Bettina Wegner. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem GRENZHUS Schlagsdorf und dem Mahnmal St. Nikolai statt und ist vom 7. Februar bis zum 2. März 2025 im Mahnmal St. Nikolai zu sehen.

Die **Tage des Exils 2025** (5. Februar bis 7. März 2025) sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm in Hamburg und weiteren Städten Deutschlands und werden federführend von der Körber-Stiftung organisiert.

Die Datenbanken der LZ werden um eine für die Erinnerungskultur und die Identität unserer Stadt ganz besonders wichtiges Produkt erweitert: die **Straßennamen-Datenbank**. Wir sind der ehemaligen Stellvertretenden Leiterin der Landeszentrale, Dr. Rita Bake, sehr dankbar, dass sie auch dieses wegweisende Projekt entwickelt hat und ehrenamtlich für die Landeszentrale betreut.

Wie schon im letzten Infobrief erwähnt, freuen wir uns besonders über die Verstärkung unseres im Jahre 2023 erstmals gelaunchten Aktionsprogramms „**Schule gestaltet politische Bildung**“. Die Informationen zur Antragstellung für Schulen und die Beratungsmöglichkeiten finden Sie alle auf unserer Website und nun auch hier im Infobrief (siehe Seite 30/31).

Ihr Team der LZ wünscht Ihnen interessante Veranstaltungen. Und bitte: Gehen Sie zu den Wahlen!

Ihre

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg,
und das Team Ihrer LZ Hamburg

Veranstaltungsreihen

5. Februar bis 4. März 2025

Sie haben die Wahl! Informationen und Hintergründe zur Hamburger Bürgerschaftswahl und der Bundestagswahl 2025 Ausstellung

Ort: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg | Hühnerposten 1
(Eingang Arno-Schmidt-Platz) | 20097 Hamburg
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9:00 bis 19:00 Uhr,
Samstag: 10:00 bis 19:00 Uhr, Sonntag: 13:00 bis 18:00 Uhr

■ Am 2. März 2025 findet in Hamburg die Wahl zur 23. Hamburgischen Bürgerschaft statt. Eine Woche vorher ist die vorgezogene Bundestagswahl 2025 angesetzt. Aus diesem Anlass zeigt die Landeszentrale für politische Bildung eine informative Ausstellung über das politische System Hamburgs, das Hamburger Wahlrecht und unsere Grundrechte.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen in den hoch frequentierten Foyer-Räumen und im neu geschaffenen Ausstellungsraum der Zentralbibliothek täglich zu sehen. Zudem werden dort Tablets aufgestellt, auf den ab dem 7. Februar der Wahl-O-Mat zur Hamburgischen Bürgerschaft und der zur Bundestagswahl bedient werden kann.

Des Weiteren wird ausstellungsbegleitend ein Büchertisch mit Publikationen der Landeszentrale und der Zentralbibliothek zum Thema Wahlen aufgestellt.

Die Eintritte zur Ausstellung und zum Begleitprogramm sind frei.

Kurator: David Rojkowski (Flensburg; Soziologe und Fotograf)

• Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

6. bis 1. März 2025

Wahl-O-Mat Universum

Ort des politischen Diskurses

Ort: Jupiter, 4. Etage | Mönckebergstraße 2-4 | 20095 Hamburg
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 14:30 bis 19:30 Uhr
Donnerstag, 14:30 bis 21:00 Uhr
Samstag, 12:00 bis 20:00 Uhr

■ **Vom 6. Februar 2025 bis zum 28. Februar 2025** öffnen wir in Kooperation mit dem Landesjugendring Hamburg e. V. das **Wahl-O-Mat-Universum**, ein Ort des politischen Diskurses im **Jupiter**. Alle Hamburgerinnen und Hamburger sind willkommen und eingeladen, vor dem Hintergrund der Wahl zum Deutschen Bundestag (23. Februar 2025) und der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft (2. März 2025) auf der 4. Etage vorbeizukommen und dort den analogen Wahl-O-Mat („WOMZA“) zu spielen. Im Anschluss an das Kleben von roten und grünen Klebepunkten zu den 38 Thesen erhalten die Besucherinnen und Besucher einen „Kassenbon“, der die Zustimmung zu den zur Wahl stehenden Parteien zeigt.

Herzliche Einladung – kommen Sie vorbei und entdecken Sie Ihre Wahl-Optionen im Wahl-O-Mat Universum. Verweilen Sie gern auf der 4. Etage und stöbern Sie in der ausgelegten Literatur aus unserem Infoladen zu den verschiedensten politischen und gesellschaftlichen Themen.



Gern können Sie auch mit einer Gruppe den analogen Wahl-O-Mat spielen. Für Buchungen am Nachmittag und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Kolleginnen und Kollegen vom Landesjugendring Hamburg e. V. unter: wom@ljr-hamburg.de.



Weitere Informationen und unsere passenden Veranstaltungen im Wahl-O-Mat Universum finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/politische-bildung>.

• Verantwortlich: Christin Renno

6. Februar bis 7. März 2025

Demokratie vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung Wanderausstellung

Ort: Stadtteilarchiv Ottensen, Kesselhaus I Zeißstraße 28 I
22765 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag
13:00 bis 18:00 Uhr; Mittwoch 9:00 bis 13:00 Uhr

■ Die Wanderausstellung „Demokratie vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung“ ist ein Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Arbeitsfeld Public History der Universität Hamburg, gefördert von der Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“. Sie wird am 6. Februar eröffnet.

Mit den „Orten der (Un-)Sichtbarkeit“ gelang es 2022/2024, Geschichten von Menschen, die aus der DDR in die Hansestadt ge-

kommen sind, für eine breite Öffentlichkeit, aber vor allem auch für junge Menschen in Hamburg sichtbar zu machen. Zentral sind dabei die Erzählungen und Erfahrungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die an spezifischen Orten lokaler Erinnerung zusammenlaufen und zu einem Teil von Stadtgeschichte werden. Hier spielen auch konkrete Fragen nach dem Ankommen in einer Demokratie vor dem Hintergrund von Diktaturerfahrungen, aber auch die Aufnahme in einer neuen Gesellschaft eine Rolle. Das Projekt „Demokratie



Hörstationen in der Ausstellung „Demokratie vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung“. © Universität Hamburg / Röttger

vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung“ beleuchtet diese ersten Erkenntnisse aus dem Projekt „Orte der (Un-)Sichtbarkeit“ nun in einer Wanderausstellung genauer und legt dabei einen Schwerpunkt auf Demokratiegeschichte(n) im Hier und Jetzt.

Gezeigt werden drei Hörstationen sowie kontextualisierende Tafeln zu Flucht und Ankommen in Hamburg. Herzstück der Ausstellung ist ein partizipatives Element, das dazu einlädt, sich zu zentralen Fragen von Demokratie und Freiheit zu positionieren, gerade auch vor dem Hintergrund der Geschichten von SED-Diktatur und DDR-Unrecht. Damit erhalten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre eigene Stimme sichtbar zu machen und somit aktiv Teil der Wanderausstellung zu werden.

Auch der **Audiowalk** des Vorgänger-Projektes „Orte der (Un)Sichtbarkeit“ ist natürlich weiterhin verfügbar. Sie finden ihn auf der Webseite www.orte-der-unsichtbarkeit.de.



Eine Vernissage und Finissage sowie Führungen durch die Kuratorin und den Kurator und Workshops sind ebenso eingeplant, wie das offene Gesprächsformat in der Ausstellung „Im Gespräch mit ...“. Die jeweiligen Termine finden Sie unter <http://demokratie-hamburg.blogs.uni-hamburg.de/#termine>.

Kuratorin und Kurator: Theresa Hertrich und Jan Krawczyk

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

7. Februar bis 2. März 2025

Von Grenzen, Flucht und Identität

Ausstellung von Comics aus dem Sommerkurs
„Das geteilte Deutschland“ 2022 und 2023
im Rahmen der Tage des Exils 2025

Ort: Mahnmal St. Nikolai | Kirchenschiff (Open Air) |
Willy-Brandt-Straße 60 | 20457 Hamburg
Ausstellungseröffnung: 7. Februar 2025, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: 24/7

■ Die Ausstellung zeigt Comics, die im Sommerkurs „Das geteilte Deutschland“ entstanden sind. Der Sommerkurs hat in den Jahren 2022 und 2023 im Rahmen des bundesgeförderten Projektes „FREMD? Deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“ des GRENZHUS Schlagsdorf / Politische Memoriale e.V. stattgefunden und sich gezielt an junge Migrantinnen und Migranten gerichtet.

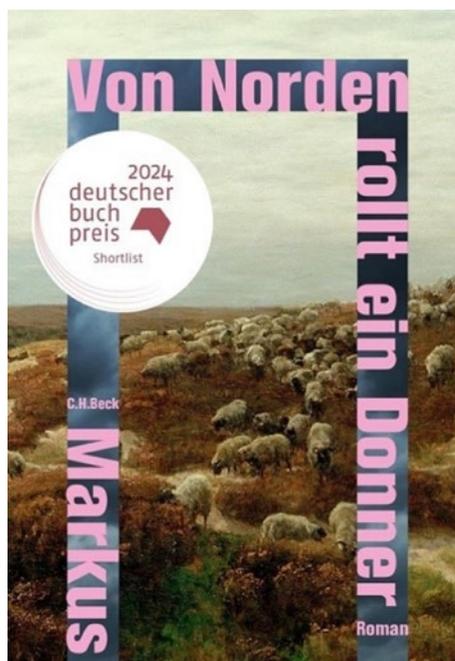
Die Teilnehmenden des Sommerkurses beschäftigten sich im ersten Kursteil am GRENZHUS Schlagsdorf mit der deutschen Teilungs- und Einigungsgeschichte zwischen 1945 und 1990 und setzten sich im zweiten Kursteil zusammen mit der Comic-Autorin Birgit Weyhe künstlerisch mit dem Thema auseinander.

Das Besondere an den Kursen war, dass junge Menschen mit eigener Migrationserfahrung über ihre Erlebnisse gesprochen und sie in Comics umgesetzt haben. Herausgekommen sind ganz unterschiedliche Comics über Grenzen, Flucht und Identität, die berühren und zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln einladen. Ganz anders als in den aufgeladenen politischen Debatten um Einwanderung und Integration erzählen hier junge Menschen von ihren Sichtweisen und regen zum Perspektivwechsel an.

Bei der Ausstellungseröffnung werden einige der Teilnehmende von ihren Comics und ihren Erfahrungen im Projekt berichten.



Markus Thielemann. © Gregor Kieseritzsky



11. Februar 2025

Markus Thielemann: Von Norden rollt ein Donner

Lesung mit anschließender Diskussion

■ Täglich treiben der 19-jährige Jannes und seine Familie die Schafe über die Flächen der Lüneburger Heide. Doch es herrscht eine gärende Unruhe in der Gegend, der Wolf ist zurück. Es mehren sich Schafsrisse und mit ihnen Konflikte im Dorf, die schnell politisch werden.

Kann Heimatschutz Gewalt rechtfertigen? Während sich die Situation zuspitzt und in Selbstjustiz der Bevölkerung zu eskalieren droht, flüchtet Jannes zu seinen Schafen. Bis er dort immer wieder auf eine merkwürdige Frau trifft. Er beginnt, ihr zu folgen, und kommt Schritt für Schritt hinter die Geheimnisse dieser vermeint-

lichen Sehnsuchtslandschaft, stößt auf Brutalität, völkische Ideologie – und auf ein tiefes Schweigen. Markus Thielemann begibt sich mit seinem fesselnden Anti-Heimatroman tief hinein in die Abgründe eines „urdeutschen“ Idylls.

Das Buch „Von Norden rollt ein Donner“ stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2024.

Der Eintritt ist frei.

25. Februar 2025

Jan Raabe: Rechtsrock 2024 – Neonazistische Hassmusik oder KI-generierter Pop-Rassismus

Vortrag mit anschließender Diskussion

■ Die Überraschung und das Entsetzen waren war groß, als im Frühjahr 2024 auf Sylt junge Menschen mit rassistischen Parolen zur Melodie des Liedes „L'Amour Toujours“ feierten. Das war nicht der bekannte Sound der Skinheadszenen. Die extreme Rechte hat sich verändert, Schulhof-CDs sind fast Geschichte, Streaming ist angesagt. Wie die extreme Rechte hat sich auch der Sound der Szene verändert. Hardcore, Rap und auch Popsongs gehören zum Sound der „Neuen Rechten“, aber auch der klassische RechtsRock ist nicht tot.

Jan Raabe, Mitverfasser des Standardwerks „RechtsRock“, wird einen Einblick in die Musik und deren Funktion für die unterschiedlichen Teile der extremen Rechten sowie die Lebenswelt und die Symbolik der rechten Jugendkulturen geben.

Raabe studierte Sozialpädagogik und ist spezialisiert auf die Themenbereiche Rechtsextremismus und Rechtsrock. Er engagiert sich in der Jugendarbeit gegen Rechts.

Der Eintritt ist frei.

4. bis 9. März 2025

STUNDE NULL? Deutschland zwischen Abgrund und Aufbruch

Schauspiel mit Musik

Ort: Mahnmal St. Nikolai | Willy-Brandt-Straße 60 I
20457 Hamburg

Premiere: Dienstag 4. März 2025, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen im März, jeweils 19.30 Uhr:

Mi. 5. / Do. 6. / Fr. 7. / Sa. 8. / So. 9.

■ 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges und damit auch das Ende des nationalsozialistischen Terrorstaates. „Stunde Null“ – ein hochumstrittener Begriff. War es wirklich ein Neuanfang oder eher ein Mythos, um zu verdrängen, was war?

Die Geschichte unserer Mütter und Väter, Großmütter und Großväter: Bedeutete der Zusammenbruch für sie Befreiung oder Niederlage?

Die fiktive Familie Scharlau durchlebt die chaotischen Nachkriegsjahre, in der die alte Ordnung in Trümmern liegt. Man versucht, sich irgendwie durchzuschlagen, und organisiert abenteuerlich das Nötigste auf dem Schwarzmarkt. Max Scharlau kehrt zwar bald nach seiner amerikanischen Gefangenschaft zurück nach Hamburg, fühlt sich aber wie ein Fremder. Ausgerechnet sein ehemaliger jüdischer Freund Simon, früher Rivale um die Liebe seiner jetzigen Frau Sophie, kehrt als britischer Offizier und Ankläger mit dem Auftrag der Siegermacht zur Entnazifizierung zurück. Sein Schwager Harry agitiert für einen aus seiner Sicht besseren sozialistischen Staat und Tochter Carla – gerade erwachsen geworden – stellt sehr unbequeme Fragen.

Während Millionen Heimatlose durchs Land ziehen, geraten die Besatzungsmächte zunehmend miteinander in Konflikt, der Kalte Krieg bricht aus. Und aus einem Deutschland werden zwei.



Plakat „STUNDE NULL? Deutschland zwischen Abgrund und Aufbruch“.

© Axensprung/Alexandra Calvert

Mit: Oliver Hermann / Angelina Kamp / Mignon Remé
Erik Schäffler / Markus Voigt • *Regie und Dramaturgie:*
Erik Schäffler • *Text:* Oliver Hermann / Markus Voigt •
Musik: Markus Voigt • *Bühen und Produktion:* Oliver Hermann
Kostüme: Frauke Volkmann • *Fotografie:* Alexandra Calvert

Tickets gibt es unter <https://mahnmal-st-nikolai.ticketfritz.de/>; der Vorverkauf hat begonnen.

Vorschau für weitere Aufführungen im Mai 2025 im Museum für Hamburgische Geschichte, jeweils 19:30 Uhr:
So. 4. / Mo. 5. / Mi. 7. / Do. 8. / Fr. 9. / Sa. 10. / So. 11.



Eine Koproduktion des Axensprung Theaters und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

• Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Veranstaltungen

4. Februar 2025

Minhag Hamburg oder Identität im Wandel: Musik jüdischer Komponisten aus Hamburg mit dem Ensemble Hevenu Shalom

Konzert

Ort: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg I
Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz) | 20097 Hamburg
19:15 bis 20:45 Uhr, Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause

■ In diesem Konzert mit dem Ensemble **Hevenu Shalom** werden Geschichten von Assimilation und Ausgrenzung durch die Stimmen und die Musik von vier Hamburger Komponisten erzählt: die des Hamburger Romantikers Felix Mendelssohn-Bartholdy; die Musik der vertriebenen Juden aus Portugal, die in Hamburg einen sicheren Hafen fanden; die des kurzzeitigen Staatsoper-Direktors Gustav Mahler, der zum ersten Mal jüdische Volksmusik in ein „klassisches“ Werk integrierte; und die des Kantors Jossele Rosenblatt, der die synagogalen Gesänge und Melodien auf die Bühne brachte.

Das Ensemble Hevenu Shalom (<https://www.idanlevi.com/hevenushalom>) wurde 2016 als Trio in der Besetzung Flöte (Idan Levi), Geige (Ivan Neykov) und Akkordeon (Nemanja Lukic) gegründet und drei Jahre später um ein Cello (Hyun Kil Oh) erweitert. Die Liebe zur jüdischen Musik, Kultur und Tradition verbindet diese vier so unterschiedlichen Musiker. Das Quartett hat sich mit herausragenden Konzerten und Projekten einen Namen im jüdischen Musikleben und darüber hinaus gemacht. Der Name des Ensembles – Hevenu Shalom („Frieden sei mit dir“) – ist der Titel eines der berühmtesten Klezmer-Lieder.



Die Musiker des Hevenu Shalom Ensembles: Idan Levi, Hyun Kil Oh, Nemanja Lukic, Ivan Neykov (v. l. n. r.). © Jürgen Wahnschaffe

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg in Kooperation mit der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg



Eine Anmeldung ist über das Ticketsystem der Bücherhallen Hamburg erforderlich:

<https://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek-termin/konzert-mit-dem-ensemble-hevenu-shalom.html?day=20250204×=1738692900,1738698300>

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann



Zwei Gitarren, Bettina Wegner und Wanda Perdelwitz. © Timmo Schreiber

6. Februar 2025

Heimweh nach Heimat

Theatraler Liederabend im Rahmen der Tage des Exils 2025

Ort: Tschaikowsky-Saal | Tschaikowskyplatz 2 | 20355 Hamburg
19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

■ Der theatrale Liederabend erzählt Bettina Wegners Geschichte durch gestisch sinnliche Bilder in Verbindung mit Musik.

Während viele DDR-Oppositionelle Anfang der 1980er-Jahre in die BRD ausreisten, hielt die bekannte Liedermacherin Bettina Wegner allen Widerständen zum Trotz an ihrer Heimat fest, um sie zu einer besseren, freieren Gesellschaft zu machen. Doch das Leben als unerwünschte Person des Staates wurde für sie und ihre Familie zur Zerreißprobe. Was bedeutet es, seine Heimat zu verlieren, und

ist es möglich, im Fremden eine neue Heimat zu finden? Ein musikalischer Abend von Wanda Perdelwitz über „Heimat, Heimweh und Exil“. Wanda Perdelwitz spielt Bettina Wegner. Sie kämpft, hofft, weint und lacht mit uns gemeinsam.

Die Tage des Exils 2025 (5. Februar bis 7. März 2025) sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm in Hamburg und weiteren Städten Deutschlands und werden federführend von der Körber-Stiftung organisiert.

**TAGE
DES
EXILS**

• Verantwortlich: Abut Can

13. Februar 2025

Mattes Campen: WAHLBETRUG – Verschwörungserzählungen und Desinformation bei Wahlen

Vortrag mit Diskussion

Ort: Wahl-O-Mat Universum im Jupiter, 4. Etage |
Mönckebergstraße 2-4 | 20059 Hamburg
19:00 Uhr

■ Bundestagswahl im Februar und Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft im März: Wer in den letzten Jahren in den sozialen Medien unterwegs war, weiß, dass die Zeit vor und nach Wahlen immer auch die Zeit von Verschwörungserzählungen rund um die Abläufe bei diesen ist und solche werden uns wohl auch dieses Jahr begegnen. Wir wollen uns die gängigsten Verschwörungserzählungen bei Wahlen anschauen, die Hintergründe kennenlernen und diskutieren, welchen Nutzen derartige Erzählungen für Populistinnen und Popu-



Mattes Campen. © Lukas Campen

listen haben. Außerdem blicken wir auf die Schutzmechanismen, mit denen in Deutschland der reibungslose und faire Ablauf von Wahlen sichergestellt wird.

Mattes Campen (geb. 2000) ist freiberuflicher politischer Bildner und leitet Workshops und Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene zu Themen der politischen Medienbildung, Jugendbeteiligung, der Resilienz unserer Demokratie und der politischen EU-Bildung.

- Verantwortlich: Christin Renno

Vorankündigung

Hamburg: Kriegsende 1945 und unmittelbare Nachkriegszeit.

Ein szenischer Rundgang durch Hamburgs Innenstadt

Premiere: Donnerstag, 8. Mai 2025, 16:00 Uhr

Dauer des Rundganges: ca. 90 Minuten, anschließende Filme ca. 40 Minuten

■ An dreizehn Stationen, beginnend am Hamburger Rathaus und endend in der Landeszentrale für politische Bildung, Dammtorstraße 14, wo sich einst das Waterloo-Kino befand, werden Themen wie zum Beispiel die förmliche Übergabe der Stadt Hamburg an die britischen Truppen oder Wiedergutmachung und Entnazifizierung in szenischen Darbietungen behandelt. Zum Schluss des Rundganges werden der Film „Todesmühlen“ und ein Re-Education-Film gezeigt.

Mit der Schauspielerin Herma Koehn und den Schauspielern Albrecht Ganskopf und Till Huster

Weitere Rundgänge an Sonabenden und Sonntagen im Mai und Juni 2025. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Konzeption, Texte und Moderation: Dr. Rita Bake



Der Kartenvorverkauf beginnt am 10. April 2025 über den Ticketshop der Landeszentrale für politische Bildung bei Eventix:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/politische-bildung/ticketshop-lzpb-149774>

Ein Ticketerwerb im Infoladen der Landeszentrale ist nicht möglich!

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Arbeitsbereich „Jugend und Politik“

► Erneut im Angebot:

Der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ („WOMZA“) zur Bundestagswahl und zur Wahl der Hamburgischen Bürgerschaft 2025

Workshop für geschlossene Gruppen und Schulklassen ab Klasse 10

Ort: Carl-von-Ossietzky-Forum | Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg **und**

Jupiter | Mönckebergstraße 2–4 | 20095 Hamburg

Dauer: ca. 120 Minuten (3 Schulstunden)

■ Weiterführende Schulen machen die Bundestagswahl und die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft 2025 zum Unterrichtsthema: Anlässlich der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 und der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft am 2. März 2025 bieten Ihre Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Landesjugendring Hamburg e. V. das von der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelte Tool „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ („WOMZA“) an.

Was ist der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“?

Die beliebte analoge Form des Wahl-O-Mat existiert seit 2014. Die Teilnehmenden können bei dem Tool gemeinsam 38 Thesen zu verschiedensten Politikfeldern besprechen und ihre Zustimmung oder Ablehnung durch das Anbringen von grünen und roten Klebepunkten zeigen. Wenn alle Thesen bearbeitet wurden, erhalten die Teilnehmenden über einen Scanner ein Wahl-O-Mat-Ergebnis errechnet und ausgedruckt. Das Ergebnis zeigt die Schnittmengen der Schülerinnen und Schüler mit den Programmen der einzelnen Parteien und bietet Orientierung für die bevorstehenden Wahlen.



© Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Wie funktioniert die Durchführung in Hamburg?

Für eine exklusive und kostenlose Nutzung durch angemeldete Schulklassen und Jugendgruppen ist pro Klasse/Gruppe ein zeitlicher Umfang von **120 Minuten** vorgesehen. Geschulte Teamerinnen und Teamer bereiten die Nutzung des Tools mit den Jugendlichen vor und nach.

Teilnehmen können Gruppen und Schulklassen aller Schulformen **ab Klasse 10**.

Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft

Zeitraum	3. bis 28. Februar 2025	24. bis 28. Februar 2025
Ort	Carl-von-Ossietzky-Forum Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg	Jupiter Mönckebergstraße 2–4 20095 Hamburg

Zusätzlich:

Bundestagswahl

Zeitraum	7. bis 21. Februar 2025
Ort	Jupiter Mönckebergstraße 2-4 20095 Hamburg

Wie kann ich meine Klasse für den „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ anmelden?

Als Lehrkraft oder Gruppenleitung können Sie Ihre Klasse/Jugendgruppe über folgendes Buchungstool für einen noch freien Zeitraum verbindlich anmelden. Pro Gruppe (mind. 15 bis max. 30 Teilnehmende) ist jeweils ein (Gruppen-)Ticket notwendig. Auch kurzfristig frei gewordene Kapazitäten finden sich im Ticketshop der Landeszentrale:



<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behorden/schulbehoerde/themen/politische-bildung/ticketshop-lzpb-149774>

- Verantwortlich: Christin Renno

► Erneut im Angebot:

Juniorwahlen 2025: Landesweite Schulprojekte zur Bürgerschafts- und Bundestagswahl

Angebot für Grundschulen und für alle Schulformen der Sekundarstufen I und II und berufliche Schulen, Jahrgangsstufe 7 bis 13

Ort: In der teilnehmenden Schule

Juniorwahl



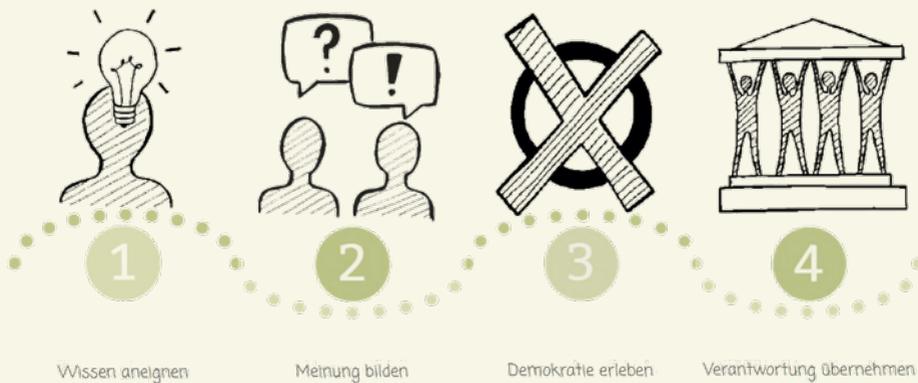
■ Bei der Juniorwahl geht es um das Üben und Erleben von Demokratie. Zunächst steht das Thema „Demokratie und Wahlen“

auf dem Stundenplan – abschließend geht es dann an die Wahlurne. Das Ergebnis wird jeweils am Wahlsonntag, um 18:00 Uhr bekannt gegeben. Wie bei vorangegangenen Wahlen wird den Schulen auch 2025 in diesem Kontext wieder das Projekt „Juniorwahl“ des Vereins Kumulus e. V. aus Berlin mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg zur Teilnahme angeboten:



- **Juniorwahl 2025:** Die „Juniorwahl“ anlässlich der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft findet – wie bereits im Jahr 2020 – erneut unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der BSB und der Bürgerschaftskanzlei statt. Schirmherrinnen sind die Senatorin für Schule und Berufsbildung, Ksenija Bekeris, und die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit.
- **Juniorwahl KIDS:** Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen wird – erstmals in Hamburg – das Projekt „Juniorwahl KIDS“ angeboten. Dieses Projekt steht ebenfalls unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der BSB und der Bürgerschaftskanzlei.

So läuft die Juniorwahl



- **Juniorwahl zur Bundestagswahl:** Für weiterführende Schulen bietet Kumulus e.V. auch anlässlich der Wahl zum Deutschen Bundestag eine Juniorwahl an.

Bei allen genannten Projekten entstehen den teilnehmenden Schulen keine Kosten.

Die weiterführenden Schulen sind frei in ihrer Entscheidung, ob sie an der Juniorwahl zur Bürgerschaftswahl, der Juniorwahl zur Bundestagswahl oder ggf. auch an beiden Projekten teilnehmen wollen.



Weitere Informationen hierzu und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie online: <https://www.juniorwahl.de/>.

- Verantwortlich: Christin Renno

► Neues Angebot:

„Deine Stimme“ für die Demokratie: Neues Game der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Angebot für Schulklassen ab Klasse 8

Spieldauer: 90 Min., davon maximal 50 Min. Spiel

Ort: In der teilnehmenden Schule

- Was passiert, wenn wir antidemokratische Strömungen innerhalb der Parteienlandschaft nicht erkennen und auf sie hereinfließen? „Deine Stimme“ – ein Game für den Einsatz im Unterricht – bietet die Möglichkeit, sich spielerisch mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

„Deine Stimme“ schult die Medienkompetenz und die Urteilsbildung von Schülerinnen und Schülern: Wie können sie beurteilen, ob die ihnen angebotenen Lösungen die richtigen sind? Inwiefern lassen sie sich von einem emotionalen Wahlkampf beeinflussen? Welchen Einfluss haben ihre Stimmen auf die Demokratie? Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Resilienz gegen populistische Einflussnahme verschiedener Akteure und erkennen die Notwendig-



keit einer eigenverantwortlichen Medienkompetenz im Umgang mit Wahlkampf, Wahlwerbung und Wahlversprechen. „Deine Stimme“ ist ein Full-Motion-Video-Game und wird gemeinschaftlich im Schulunterricht gespielt. Das Spielumfeld ist eine fiktive Internetplattform mit realen Filmsequenzen.

Zu dem Spiel gibt es umfangreiche Handreichungen für Lehrkräfte mit Tipps und Materialien zur Einbettung in den Unterricht.



Diese und das Spiel finden Sie unter:

<https://www.blz.bayern.de/deine-stimme-game.html>.

- Verantwortlich: Christin Renno

► **Jetzt dauerhaft im Angebot:**

Schule gestaltet politische Bildung

Aktionsprogramm

■ Das erfolgreiche Programm der Landeszentrale für politische Bildung wird ab 2025 durch die Hamburger Schulbehörde verstetigt. Ziel ist die Erweiterung der unterrichtlichen politischen Bildung durch die Förderung der Einbindung von externen Lernorten, Trägern und Formaten bei Wahrung der schulischen Selbstverantwortung.

„Schule gestaltet politische Bildung“ dient der Unterstützung der politischen Bildung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen in Kooperation mit nicht kommerziellen, gemeinnützigen außerschulischen Trägern politischer Bildung. Antragsberechtigt sind alle weiterführenden, allgemein- und berufsbildenden staatlichen Schulen sowie staatliche Sonderschulen und Bildungsabteilungen von Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ). Pro Schule und Schuljahr kann ein Projekt mit bis zu 5.000 Euro bezuschusst werden.

Gefördert werden können beispielsweise Projektstage im Kontext der historisch-politischen Bildung (z. B. Auseinandersetzung mit Orten des kolonialen Erbes oder der deutschen Teilung in Hamburg), Gedenkstättenbesuche (etwa Buchenwald, Bergen-Belsen, Auschwitz) Besuche von Orten deutscher Demokratie und Diktatur (z. B. in Berlin der Deutsche Bundestag, Mauergedenkstätten, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas), Planspiele, Workshops, Informationsveranstaltungen im Kontext von Wahlen oder Seminare zur Förderung der Demokratiebildung; die geförderten Maßnahmen können auch während der Unterrichtszeit stattfinden.

Die Projekte müssen im Einklang mit den für die politische Bildung geltenden Grundsätzen des Beutelsbacher Konsenses sowie der Leitlinie „Schule gestaltet politische Bildung“ stehen.

Nicht förderfähig sind Formate, welche gemäß Absatz 1.2 der Leitlinie „Schule gestaltet politische Bildung“ explizit ausgeschlossen sind. Bei Veranstaltungen mit Politikerinnen und Politikern sind die geltenden rechtlichen Vorgaben und Einschränkungen zu beachten. Über die Genehmigung von Anträgen entscheidet ein interdisziplinäres Auswahlgremium.



Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/politische-bildung/foerderung-schule>

Der nächste Stichtag zur Bewerbung ist der 1. Mai 2025. In Zukunft können zwei Mal im Jahr, jeweils zum 1. Mai und 1. November, Schulen Anträge auf Förderung einreichen.

Ansprechpartnerin, Koordination „Schule gestaltet politische Bildung“: Melanie Braun / Telefon: +49(0)40 428 23-4824 / E-Mail: Melanie.Braun@bsb.hamburg.de

- Verantwortlich: Eike Pockrandt

► **Neue Termine im 2. Schulhalbjahr 2024/25:**

Fake News auf der Spur und Künstliche Intelligenz (KI) in deinem Alltag

Workshops für geschlossene Gruppen und Schulklassen ab Klasse 8

Ort: In der teilnehmenden Schule

Dauer: Ca. 180 Minuten (4 Schulstunden)

Noch freie Termine für das 2. Schulhalbjahr 2024/25:

31.3.2025 / 2.4.2025 / 14.5.2025 / 15.5.2025 / 16.5.2025

■ Fake News auf der Spur – Wie du Fake News erkennen und dich davor schützen kannst

Fake News sind allgegenwärtig und die Auswirkungen auf unsere Demokratie und Meinungsbildung enorm. Was sind Fake News, wo begegnet man ihnen und wie funktionieren sie? Anhand von Fallbeispielen analysieren die Schülerinnen und Schüler den Einfluss von Fake News auf die Politik und erarbeiten Strategien, wie man sich vor ihnen schützen kann.



© Shutterstock.com/Malchevska

■ Künstliche Intelligenz (KI) in deinem Alltag – Chancen und Gefahren für unsere Gesellschaft

Welche Auswirkungen hat es, wenn Künstliche Intelligenz (KI) dazu verwendet wird, um Videos von Politikerinnen und Politiker mit neuem Text zu versehen, und wir nicht mehr unterscheiden können, ob ein Computer oder eine natürliche Person mit uns spricht? Ziel des Workshops ist es, Grundwissen über die Funktionsweise einer KI zu vermitteln, ihre Auswirkungen zu bewerten und Schlussfolgerungen für unser eigenes Handeln zu ziehen.

Beide Workshops sind lebendig und praxisorientiert gestaltet und setzen an der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler an.

Der Referent Mattes Campen (geb. 2000) studierte auf Lehramt die Fächer Politik-Wirtschaft und Spanisch an der Universität Göttingen. Als freiberuflicher politischer Bildner ist er aktiv in der politischen Bildung und leitet Workshops und Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene zu Themen der „Medien- und Demokratiebildung“.

Anmeldung: Christin Renno (christin.renno@bsb.hamburg.de)

• Verantwortlich: Christin Renno

► **Neue Termine im 2. Schulhalbjahr 2024/25:**

Ich will mitmischen! Jung und politisch in Hamburg

Workshop für geschlossene Gruppen und Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8

Ort: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg | Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz) | 20097 Hamburg

Dauer: 10:00 bis 15:00 Uhr

Noch freie Termine für das 2. Schulhalbjahr 2024/25: 8.5.2025 / 26.6.2025

■ Jugendliche diskutieren mit jungen Politikerinnen und Politikern aus Hamburg! Eingeladen sind jeweils die Jugendorganisationen der in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenen Parteien.

Im ersten Teil des Workshops setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Formen der politischen Partizipation auseinander, die für Jugendliche geeignet sind, und diskutieren deren Wert für die Demokratie. Ausgehend von ihren eigenen Bedürfnissen entwickeln die Schülerinnen und Schüler anschließend Ideen, den eigenen Stadtteil und die Stadt Hamburg zu verändern, um diese



© iStock / Getty Images

in Kleingruppen mit den jungen Politik-Akteurinnen und -Akteuren zu diskutieren. Die Politikerinnen und Politiker beantworten hierbei auch alle Fragen rund um das Engagement in den Jugendorganisationen und die Möglichkeiten, politisch mitzumischen.

Eine gemeinsame Reflexion rundet den Workshop ab.

Technische Voraussetzung: In dem Workshop wird mit Online-Tools gearbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer benötigt daher ein eigenes mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet).

Anmeldung: Christin Renno (christin.renno@bsb.hamburg.de)

- Verantwortlich: Christin Renno

► **Abrufangebot:**

Rathausseminar

Seminar für geschlossene Gruppen und Schulklassen ab Klasse 8

Ort: In der teilnehmenden Schule und im Hamburger Rathaus

■ Bei einem Rathausseminar lernen die Teilnehmenden die Aufgaben und die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft kennen und erleben live eine Sitzung der Bürgerschaft im Hamburger Rathaus mit. Besonders ist die Begegnung mit einem/einer Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, bei der die Schülerinnen und Schüler in den direkten Austausch treten können.

Ablauf: Geschulte studentische Teamerinnen und Teamer der Landeszentrale für politische Bildung bereiten den Besuch in der Schule mit den Schülerinnen und Schülern vor und begleiten die Klasse/Gruppe dann zusammen mit der Lehrkraft ins Rathaus. Vor Ort übernimmt ein Guide aus dem Rathaus die Klasse.

Zur Anmeldung: Ein Rathausseminar kann ausschließlich an den Sitzungstagen der Hamburgischen Bürgerschaft (nur am Mittwoch und nicht in den Ferien) stattfinden. Die möglichen Termine finden Sie hier:



<https://www.hamburgische-buergerschaft.de/resource/blob/957488/ead8430a15c57c78a55a7be4f4c9d126/sitzungskalender-2025-pdf-data.pdf>

- Verantwortlich: Christin Renno

► **Abrufangebot:**

StreetArt Explorers

Webportal und Workshops für Jugendliche in Hamburg

■ Die StreetArt Explorers verbinden historisch-politische Bildung mit StreetArt, aber wie? Murals, Graffiti, Paste Ups, Stencils, Sticker – StreetArt zeigt sich in verschiedenen Formen im öffentlichen Raum. Sie ist aber auch vergänglich: Was wir heute entdecken, kann morgen schon wieder weg sein. StreetArt kann Geschichte(n) erzählen und politische wie persönliche Botschaften in der Öffentlichkeit sichtbar werden lassen. Ziel des Projektes ist es, StreetArt als Medium der historisch-politischen Bildung zu erforschen und junge Menschen dazu zu befähigen, StreetArt in ihrem Stadtteil kontextualisieren und einordnen zu können.

Wer konnte und kann mitmachen? Und wie?

Auf dem Webportal kann jede und jeder eigene Fotos in der „StreetArt Gallery“ hochladen, auf einer Karte verorten und beschreiben. Ausgewählte Beiträge und Themen stellt das Team im dazugehörigen Blog vor.

Workshops laden Jugendliche von 13 bis 18 Jahren ein, Geschichte und Politik durch StreetArt kennenzulernen, die Geschichten



© StreetArt Explorers

dahinter zu recherchieren sowie die Ergebnisse für eine Veröffentlichung auf der Website aufzubereiten. In den Workshops wird die Vielfalt des Mediums, dessen Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Das Angebot möchte Jugendlichen dabei helfen, ihre eigene Stimme im demokratischen Diskurs zu finden. So konnten vor dem Hintergrund der historisch-politischen Einordnung von StreetArt auch sehr persönliche Gespräche im geschützten Workshoprahmen durchgeführt werden, über die Themen, die die Jugendlichen vor allem nach der Coronapandemie stark beschäftigten. Bei Interesse können sich Jugendzentren und andere Projektträger aus allen Hamburger Bezirken für das kostenlose Workshopangebot anmelden.

Street | Art | Democracy ist ein Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Arbeitsfeld Public History der Universität Hamburg (Prof. Dr. Thorsten Logge).

Projektkoordination: Theresa Hertrich

Weitere Informationen finden Sie unter: www.streetart-explorers.de.

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

► **Abrufangebot:**

Bildung gegen Judenfeindschaft

Angebot für Hamburger Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen



Jerusalem. © pixabay, Christine Schmidt

■ Judenfeindschaft nimmt zu, auch in Hamburger Schulen, Kitas oder Jugendzentren. Besonders gravierend zeigt sich dies seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Daher bieten wir Ihnen pädagogische Unterstützung im Engagement gegen Antisemitismus an. Unser externer Kollege Olaf Kistenmacher ist seit 20 Jahren in der Bildung gegen Antisemitismus und Rassismus tätig und kann in Ihrer Schulklasse, in Ihrer Kitagruppe oder Ihrem Jugendzentrum ein- oder mehrtägige Workshops zum Thema durchführen. Das Themenspektrum umfasst: Antisemitismus im Alltag, rechtsextremer Terror, Verschwörungsideologien, israelbezogener Antisemitismus usw.

Dr. Olaf Kistenmacher ist Bildungsreferent, Historiker und Journalist. Zu seinen neueren Veröffentlichungen zum Thema gehören: Latente Formen des Antisemitismus in der Bildungsarbeit. Theoretische Zugänge und Handlungsstrategien, in: Marc Grimm / Stefan Müller (Hg.): Bildung gegen Antisemitismus. Spannungsfelder der Aufklärung, Frankfurt am Main 2020, S. 167–181; Facetten des Antisemitismus. Zu den verschiedenen Motiven und Motivationen der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, in: Hans-Peter Killguss / Marcus Meier / Sebastian Werner (Hg.): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen, Frankfurt am Main 2020, S. 31–46.

Hinweisen möchten wir außerdem auf das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, das ebenfalls Angebote zum Thema Antisemitismus anbietet:



<https://li.hamburg.de/fortbildung/themen-aufgabengebiete/demokratiepaedagogik-und-projektlernen/anregungen-gespraechelage-in-israel-692714>

• Verantwortlich: Abut Can

► **Abrufangebot:**

Schülerveranstaltungen zu Themen „Sport und Politik“

Bildungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

Ort: In der teilnehmenden Schule

■ Die Landeszentrale für politische Bildung bietet Hamburger Schulen eine in den letzten Jahren erprobte Reihe von Bildungsveranstaltungen vor Ort zu Themen aus den Bereichen Sport, Sportpolitik und deutsch-deutscher Geschichte an. Das Thema Sport und Sport-

geschichte ist aufgrund seiner Orientierung für Jugendliche und jüngere Menschen ein besonders geeignetes Feld politisch-historischer Bildungsarbeit. Themen wie Wettmanipulation im Fußball, Fluchten aus der DDR sowie Sport/Fußball und deutsche Teilung werden mithilfe spannender Referentinnen und Referenten sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Vortrags-, Gesprächs- und Filmformaten im Rahmen von Einzel- oder Projektvorhaben mit Lehrplanbezug umgesetzt.

Die Formate stehen kostenlos für alle weiterführenden und beruflichen Schulen in Hamburg nach Absprache für Ihren Unterricht zur Verfügung. Interessierte Schulen sowie Lehrerinnen und Lehrer melden sich an bei Dr. Sabine Bamberger-Stemmann (sabine.bamberger-stemmann@bsb.hamburg.de).

Derzeit zur Verfügung stehende Themen sind:

- Filmpräsentation und Diskussion „Die kalten Ringe“
- Filmpräsentation und Diskussion „Kinder des Exils“
- Vortrags- und Gesprächsformat „Fluchten im DDR-Sport“
- Vortrags- und Gesprächsformat „HSV und deutsche Teilung“
- Vortrags- und Gesprächsformat „FC St. Pauli und deutsche Teilung“
- Lesung und Gespräch „Wettmanipulation im Fußball“

Kurator: Dr. René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte)

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“

Ab 8. März 2025

Hamburger Straßennamen – nach Personen benannt
[Neue Datenbank](#)

■ Am 8. März 2025 ist es so weit: Die nach Personen benannte Straßennamendatenbank für Hamburg wird online geschaltet. Sie ist unter <https://hamburg-strassennamen.de> abrufbar.

Die Datenbank ist das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungen der ehemaligen Stellvertretenden Leiterin der Landeszentrale, Dr. Rita Bake. Sie ist auch jetzt die wissenschaftlich und organisatorisch Verantwortliche für diese neue Datenbank der LZ.

Straßennamen sind Teil der persönlichen Adresse jeder Bürgerin und jedes Bürgers. Sie prägen den Alltag und unsere Lebenswelt, auch wenn sie oft nicht bewusst registriert werden.

Durch die Benennung von Straßen, Flächen und Plätzen (sog. Verkehrsflächen) nach Personen, Orten und Ereignissen sollen bestimmte Erinnerungen wachgehalten werden. Straßennamen gehören somit zum kollektiven Gedächtnis einer Stadt und ihrer Stadtteile.

Straßennamen bieten Orientierung – nicht nur geografisch, sondern auch kultur- und gesellschaftspolitisch. Deshalb haben nach Personen benannte Straßen eine besondere Bedeutung.

Rund 38 Prozent aller amtlich benannten Verkehrsflächen in Hamburg sind nach Personen benannt. Hinter dieser Prozentzahl verbergen sich: rund 2.870 nach Männern und rund 490 nach Frauen



STRASSEN BENENNUNGEN: SEISMOGRAPHEN GESELLSCHAFTS- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHER BEWEGUNGEN

Durch die Benennung von Straßen nach Personen, Orten und Ereignissen sollen bestimmte Erinnerungen wachgehalten werden.

»



VERSCHWIEGENE FRAUEN

Wie noch mehr Frauen durch einen Straßennamen gewürdigt werden können: nachträgliche Benennungen von nach den Nachnamen von Männern benannten Straßen nun auch nach den ebenso bedeutenden weiblichen Angehörigen mit demselben Nachnamen.

»



LITERARISCHE FIGUREN ALS STRASSENAMEN

Gedankenspiele von Brita Reimers »



NS-BELASTETE STRASSENAMEN

Rund 37 Prozent aller Hamburger Straßen sind nach Personen benannt. Das sorgt oft für Konflikte – besonders dann, wenn es sich um Personen der Zeitgeschichte handelt, deren politisches Wirken sich im Nachhinein als undemokratisch herausstellt. Rita Bake über den Umgang mit Hamburger Straßennamen, deren Namensgeber*innen eine mögliche NS-Vergangenheit in ihren Biografien aufweisen.

benannte Verkehrsflächen sowie rund 140 Straßen mit Bezeichnungen von Menschengruppen (z.B. Germanenweg, Siedlersruh, Bürgerweide).

Straßennamen können auch sehr strittig sein, was die Diskussionen in vielen deutschen Städten um (zumeist historische) Benennungen nach Kolonialakteuren zeigen. Forschungen der Landeszentrale (Dr. Rita Bake) und vieler Initiativen haben in den letzten Jahren auch dazu beigetragen, Benennungen nach Mitwirkenden im Natio-

nalsozialismus nachzuweisen und kritisch herauszustellen. Manche dieser Verkehrsflächen wurden daraufhin umbenannt.

Der Anteil der Straßen, die Frauen und ihre Tätigkeiten ehren, ist allerdings nach wie vor zu gering, um in diesem kollektiven Gedächtnis der Stadt Geschlechterdemokratie zu verankern. Auch hier sorgen Forschungen, die z.B in der Frauenbiografien-Datenbank veröffentlicht werden (www.frauenbiografien-hamburg.de), für eine wichtige Diskussionsgrundlage.

Kuratorin und Wissenschaftliche Verantwortliche: Dr. Rita Bake

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemann

Weimar in Hamburg Geschichtspodcast

■ Seit dem 1. August 2024 gibt es was auf die Ohren: Mit einer täglich präsentierten, exakt 100 Jahre alten Hamburger Zeitungsmeldung können Hörerinnen und Hörer in die Themen und Debatten der Weimarer Republik eintauchen. Die Politik und gesellschaftlichen Diskurse sowie die Konflikte in der Gesellschaft der Weimarer Republik finden darin plastischen Ausdruck. Diese Vermittlung ist vor allem auch für jüngere Interessierte und den Gebrauch in Schule und Bildung geeignet. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg stellt dabei das Quellenmaterial aus dem Zeitungsportal Hamburger Zeitungen Digital (<https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=38488>) bereit und unterstützt das Vorhaben durch eine fachliche Beratung.

Das Pilotprojekt wird seit August von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg in Kooperation mit der Redaktion des Berliner Podcasts „Auf den Tag genau“ und mit finanzieller Unterstützung der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Hapag-Lloyd Stiftung durchgeführt. Das

Projekt ist vorerst bis Februar 2025 geplant, um die politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um den Erhalt der ersten deutschen Demokratie gerade in der Zeit vor der nächsten Hamburgerischen Bürgerschaft zu dokumentieren.



Der Podcast „Auf den Tag genau“ ist über gängige Podcast-Plattformen und über die Websites der LZ sowie der Staats- und Universitätsbibliothek abrufbar:

<https://www.aufdentaggenau.de/>.

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann



Weitere Projekte aus der Landeszentrale

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen besondere **Aktivitäten, Kooperationen und Initiativen** der Landeszentrale vor, darunter auch solche, die sich außerhalb Hamburgs abspielen – dabei entweder aus Hamburg kommend oder nach Hamburg zurückwirkend.

6. Februar 2025

Die Stunde der Wahrheit

Vor-Ort-Gespräche

Ort: Katholische Akademie Hamburg

■ Oberstufenschülerinnen und -schüler begegnen am 6. Februar 2025 Persönlichkeiten aus unserer Stadt in Vor-Ort-Gesprächen – eine Kooperation der Landeszentrale mit der Katholischen Akademie Hamburg und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Was Wahrheit Menschen konkret bedeutet, zeigt sich in ihren Geschichten, ihrer Sicht auf die Welt, in ihrem Alltagshandeln und natürlich im persönlichen Gespräch. Unsere Demokratie lebt vom Austausch. Die Kooperationspartner laden darum Personen aus dem Spektrum von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Religion und weiteren Bereichen unserer Gesellschaft ein, mit Schülerinnen und Schülern der Frage nachzugehen, welche Bedeutung Wahrheit in ihrem Alltag, im Beruf oder in der Schule, im ehrenamtlichen Engagement oder in der Freizeit hat und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Dazu sind bis zu 200 Schülerinnen und Schüler aus Hamburger Schulen in die Katholische Akademie Hamburg eingeladen. Einem gemeinsamen Auftakt mit Beteiligung der Künstlerin und Poetry-

Slamerin Selina Seemann folgt die Fahrt zu den Arbeitsstätten der Hamburger Persönlichkeiten und ein mindestens einstündiges Gespräch vor Ort. Nach der Rückkehr in die Katholische Akademie Hamburg werden die Eindrücke in einem von Michel Abdollahi moderierten Plenum gesammelt und mittels Graphic Recording dokumentiert.

Die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer erhalten im Vorfeld Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler und entsprechende Wegbeschreibungen bzw. weiterführende Informationen.

Die Veranstaltung ist Teil der Initiative Go-Vote. Teilnahme nur für bereits ausgewählte Schulklassen.



- Verantwortlich: Eike Pockrandt

Bis 12. Mai 2025

Altona – Theresienstadt. Die Lebenswege von Leon Daniel Cohen und Käthe Starke-Goldschmidt

[Ausstellung](#)

Ort: Altonaer Museum | Museumstraße 23 | 22765 Hamburg

■ Im Januar 2023 wurde die Ausstellung „Sechzehn Objekte – Siebzig Jahre Yad Vashem“ im Deutschen Bundestag gezeigt. Die Geschichte dieser Objekte aus der Sammlung der Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem lässt sich bis in jedes der 16 Bundesländer zurückverfolgen. Bei dem Objekt, das aus Hamburg kam, handelte es sich um einen von Leon Daniel Cohen aus Altona geschaffene



Leon Daniel Cohen. © Privatbesitz



Käthe Starke-Goldschmidt, 1922.

© Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte



Thoraschrein (Aron Hakodesh), den er bei seiner Deportation in das Konzentrationslager Theresienstadt 1942 mitnahm. 1944 wurden Leon Daniel Cohen und seine Familie in Auschwitz ermordet. Der Thoraschrein wurde Teil der Sammlung von Yad Vashem. Die im November eröffnete Ausstellung beleuchtet die Lücke, die die Verfolgung, Deportation und Ermordung der jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner Altonas hinterlassen hat. Orte wie die Synagogen in Altona oder die Häuser der Familie Cohen wurden zerstört, ihr Hab und Gut wurde bei und

Der Thoraschrein (Aron Hakodesh) von Leon Daniel Cohen. © Noam Preisman, mit freundlicher Genehmigung des Freundeskreises von Yad Vashem

nach der Deportation verstreut und zerstört. Dennoch ist es gelungen, einige Spuren aus dem Leben von Leon Daniel Cohen und Käthe Starke-Goldschmidt wieder sichtbar zu machen und damit einen Beitrag zur Erforschung der Geschichte Altonas während der NS-Zeit zu leisten.

Die Landeszentrale hat sich an dem Begleitprogramm beteiligt.



Die Öffnungszeiten und die Ticketpreise finden Sie auf der Website des Altonaer Museums: <https://www.shmh.de/en/altona-museum/visit-altona-museum/>.

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Mehr als eine Randnotiz.

Die extreme Rechte in der deutschen Gesellschaft nach 1945

Website www.rechtegewalt-hamburg.de

■ Die deutsche Zeitgeschichtsforschung hat – im Gleichklang mit der Mehrheit der Gesellschaft – der extremen Rechten nach 1945 lange Zeit zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Seit der Selbstenttarnung des rechtsterroristischen NSU im Jahr 2011 ist ein gesteigertes Interesse in der Gesellschaft und mit ihr auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften an der Thematik zu konstatieren. Zentral ist hierbei die Einsicht, dass die extreme Rechte in der Bundesrepublik zu keinem Zeitpunkt ein isoliertes Randphänomen war und ist. Ihre Geschichte ist vielmehr stets auf das Engste mit der Entwicklung der Gesellschaft und ihrer politischen Kultur verknüpft.

Rechtsextreme Überzeugungen werden zudem in Deutschland wieder verstärkt offen geäußert. Auch Gewalttaten von rechts nehmen bedrohlich zu. Wie sieht die Situation in Hamburg aus? Welche Gefahren von rechtsaußen drohen heute und in welcher Kontinuität stehen sie?



Die jahrzehntelang vernachlässigte Forschung zu rechter Gewalt in Hamburg hat die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen aufgegriffen. In dem bundesgeförderten Projekt „Hamburg rechtsaußen. Rechtsextreme Gewalt- und Aktionsformen in, mit und gegen städtische Gesellschaft 1945 bis Anfang der 2000er Jahre“ (HAMREA) erforschen Dr. Knud Andresen, PD Dr. Daniel Gerster und Dr. Kerstin Thieler die Kontinuitäten und Brüche des rechtsradikalen und rechtspopulistischen (Gewalt-)Handelns als Teil der deutschen Gesellschaftsgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Ergebnisse der gemeinsamen Forschung sind auf der Website rechtegewalt-hamburg.de zusammengefasst, die seit 24. Januar 2024 online ist. Sie informiert auf Deutsch, Englisch und Türkisch zunächst über Ereignisse, Akteurinnen und Akteure und Netzwerke rechtsextrem motivierter Gewalt in Hamburg zwischen 1945 und 1989 und wird noch bis in das Jahr 2020 fortgeführt. Sie bietet so ein ausführliches Informationsangebot und macht rechtsextreme Vorfälle und Übergriffe sowie ausgewählte Formen staatlicher Reaktionen und gesellschaftlicher Gegenwehr im Stadtraum sichtbar. Ferner dient sie als Ausgangspunkt für die pädagogische Vermittlung, die Teil des Projektes sein wird.

Eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL)



Koordination: PD Dr. Daniel Gerster und Dr. Kerstin Thieler (beide Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Beutezug am Neuen Wall. Die Enteignung jüdischer Unternehmer, Geschäftsleute und Bankiers am Neuen Wall

Projekt

■ Ein Projekt der Evangelischen Akademie der Nordkirche will die Vorgänge der „Arisierung“ jüdischer Geschäfte und Unternehmungen am Beispiel der prominenten Einkaufsstraße Neuer Wall in der Hamburger Innenstadt zum Gegenstand öffentlicher Erinnerungskultur machen.

Seit zwei Jahren recherchiert der Historiker Cord Aschenbrenner im Auftrag der Akademie die Geschichten der schrittweisen Entrechtung jüdischer Kaufleute, die am Ende gezwungen wurden, ihre Geschäfte weit unter Wert zu verkaufen. Aschenbrenners Arbeit kann auf der bereits 1997 erschienenen Dissertation des Historikers Frank Bajohr aufbauen, der darin schon über 40 jüdische Unternehmungen in der nur 580 Meter langen Straße zwischen Jungfernstieg und Stadthausbrücke aufgelistet hat. Dazu gehörten prominente Modehäuser wie die Bekleidungshäuser „Gebrüder Hirschfeld“ und „Gebrüder Robinsohn“, aber auch Banken, Schuhgeschäfte, Handelsunter-

nehmen, Hutmacher, Schmuckgeschäfte, Optiker und das Fotoatelier von Max Halberstadt, einem Schwiegersohn von Sigmund Freud.

Wer nicht wie Halberstadt schon bald nach 1933 das Land verlassen hatte, musste in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 erleben, wie Trupps von SA und SS in der Straße wüteten, Schaufenster zerschlugen, Geschäfte plünderten und Inventar demolierten. Bis zum Kriegsausbruch 1939 waren dann in ganz Hamburg etwa 1.500 jüdische Unternehmen liquidiert.

Das Projekt der Evangelischen Akademie will diese bisher im Gedächtnis der Stadt wenig präsenten Verbrechen am Beispiel des Neuen Walls aufarbeiten und damit eine Lücke in der Auseinandersetzung der Hansestadt mit ihrer NS-Vergangenheit schließen helfen. Anfang 2025 soll ein Büchlein mit 15 ausgewählten Fällen erscheinen. Zeitgleich entsteht eine Website, die alle Ergebnisse der vertieften historischen Recherche umfassend dokumentieren soll. Auch ein Audioguide ist ebenso wie Veranstaltungen zum Thema und weitere Erinnerungsstellen in Vorbereitung.

Die Landeszentrale wirkt im Projektbeirat an dem Projekt mit.



Weitere Informationen und Links zu den bisherigen Veröffentlichungen über das Projekt finden Sie auf der Website der Evangelischen Akademie der Nordkirche:

<https://www.akademie-nordkirche.de/projekte/neuer-wall/>.

Projektverantwortung: PD Dr. Jörg Herrmann (Evangelische Akademie der Nordkirche)

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Die geteilte Stadt – eine bebilderte Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung Neun Dioramen im Miniatur Wunderland

Sonderausstellung

Ort: Miniatur Wunderland I Hamburg Kehrwieder 2 I
20457 Hamburg – Speicherstadt

■ Bereits im Jahr 2008 hatten das Miniatur Wunderland und die LZ eine Ausstellung unter dem Titel „Die geteilte Stadt – eine bebilderte Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung“ konzipiert, die die innerdeutsche Nachkriegsgeschichte anhand von sieben Dioramen darstellt. Jedes Diorama ist einer Epoche oder einem Ereignis gewidmet und zeigt das Leben, die Geschehnisse und die Auswirkungen der Teilung im Osten und Westen Deutschlands.

Schauplatz ist eine fiktive Straßenkreuzung in Berlin im Wandel der Zeit.

Zwei neue Modelle veranschaulichen die beiden Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung Deutschlands von 1990 bis 1999 und von 2000 bis 2010.

Viele Deutsche haben die Teilung selbst noch miterlebt, die meisten die Wiedervereinigung und fast jede und jeder die Auswirkungen der Teilung auf unsere heutige Gesellschaft. Auch wenn es noch nicht lange her ist, fällt es uns häufig schwer, uns vor Augen zu rufen, was die Teilung für Millionen von uns täglich bedeutete.

Wenn man in Berlin-Mitte durch die Straßen schlendert und realisiert, dass innerhalb weniger Minuten die

ehemalige deutsche Grenze mehrmals überschritten werden konnte, fällt es schwer, das zu begreifen. So geht es wahrscheinlich vielen Menschen – im Besonderen den noch jüngeren Generationen.

Zu den Dioramen entstand eine aktualisierte Broschüre, die online verfügbar sowie im Infoladen der LZ zu erhalten ist.



Weitere Informationen und die Öffnungszeiten finden Sie auf der Website des Miniatur Wunderlands:

<https://www.miniatur-wunderland.de/wunderland-entdecken/sonderausstellungen/geteilte-stadt/>.

- Verantwortlich: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann



**Verschenken
Sie Bildung –
verschenken
Sie Zukunft!**

Politische Bildung schenken

Seit Beginn des Jahres bietet unser Infoladen Ihnen die Möglichkeit, spannende Einblicke, Wissen und Inspiration in Form eines Gutscheins für die Bereitstellungspauschale zu verschenken – ein Gutschein für politische Bildung! Ob umfassende Analysen, historische Einblicke oder aktuelle politische Themen – der Gutschein der Landeszentrale eröffnet den Zugang zu einer Vielzahl von Publikationen, die das Verständnis für unsere Welt und Gesellschaft vertiefen. Ein Geschenk an Familie, Freundinnen, Freunde oder Interessierte, die zum Nachdenken und Recherchieren angeregt werden möchten und darüber hinaus Möglichkeiten der aktiven Teilnahme an der Gesellschaft suchen.



Der Gutschein ist im Infoladen der Landeszentrale (Dammtorwall 1) zu den regulären Öffnungszeiten (Mo. bis Do. 12:30 bis 17:00 Uhr, Fr. 12:30 bis 16:30 Uhr) jeweils im Umfang einer Bereitstellungspauschale in der Höhe von 15 Euro erhältlich. Er kann von der Empfängerin oder dem Empfänger analog zur Bereitstellungspauschale eingelöst werden, das heißt, die freie Auswahl von fünf Publikationen ist innerhalb eines Kalenderjahres möglich.

Neuanschaffungen

(*): Bereitstellungspauschale: Fünf unterschiedliche Medien für 15 Euro pro Kalenderjahr

(**): Gesonderte Bereitstellungspauschale von 1 bis 5 Euro

Ohne Kennzeichnung: kostenlos

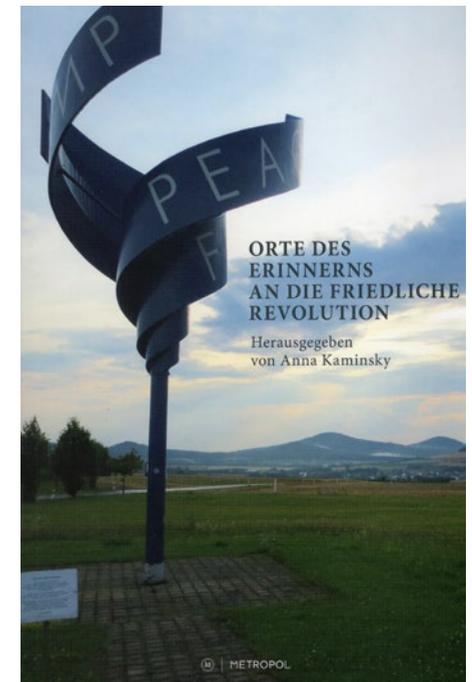
► DEUTSCHE EINHEIT

Anna Kaminsky (Hrsg.):

Orte des Erinnerns an die Friedliche Revolution.

Metropol Verlag, Berlin 2024

■ Im Jahr 1989 fiel die Berliner Mauer und das Ende der Diktatur in der DDR war besiegelt. Die Öffnung der Grenze, die jahrzehntelang nicht nur Deutschland, sondern Europa und die Welt geteilt hatte, läutete das Ende des Kalten Krieges ein. In „Orte des Erinnerns an die Friedliche Revolution“ werden 150 Orte in ganz Deutschland vorgestellt, die an die Ereignisse der Friedlichen Revolution erinnern und einen Eindruck von den Geschehnissen in den Städten und Gemeinden vermitteln. (*)



► DEUTSCHE GESCHICHTE / WELTGESCHICHTE

Deutscher Bundestag (Hrsg.):
**Der nächste Redner ist eine Dame.
Die Frauen im ersten Deutschen
Bundestag.**

Ch. Links Verlag, Berlin 2024

■ Dieses Buch über wegweisende Pionierinnen unserer parlamentarischen Demokratie wird vom Deutschen Bundestag herausgegeben. Ziel ist es, die 38 weiblichen Abgeordneten des ersten Deutschen Bundestages sichtbar zu machen und ihre Geschichten erfahrbar zu machen. Während fünf Abgeordnete von bekannten Persönlichkeiten, von Helene Bukowski, Julia Franck, Shelly Kupferberg, Terézia Mora und Juli Zeh, auf ganz besondere Art und Weise porträtiert werden, enthält das Buch darüber hinaus Kurzbiografien aller weiteren Abgeordneten. Eine Einleitung von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und eine ausführliche Einordnung von Natalie Weis rahmen die Biografien. Bärbel Bas sagt über das vorliegende Buch: „Von den meisten weiblichen Abgeordneten im ersten Deutschen Bun-



destag ist nicht einmal der Name einem größeren Publikum bekannt. Das allein macht deutlich, wie nötig und wichtig dieses Buch ist.“ (*)

Grit Poppe/Niklas Poppe:
**Verschleppt, verbannt,
verschwunden.**
**Deutsche Kriegsjugend in Stalins
Lagern und Gefängnissen.**
Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale)
2024

■ Grit und Niklas Poppe berichten von den Schicksalen Jugendlicher und junger Erwachsener, die nach der NS-Zeit in der Sowjetischen Be-



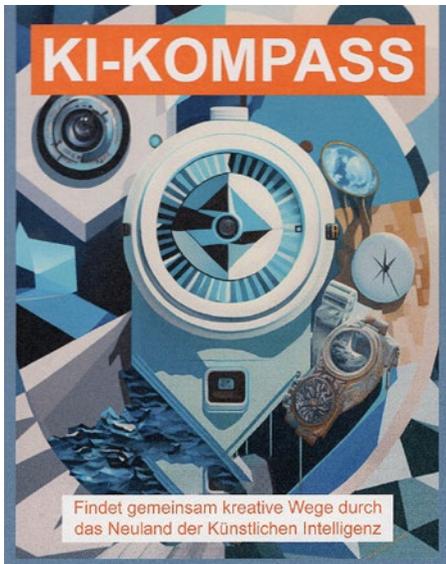
satzungszone und der frühen DDR in die Fänge des sowjetischen Geheimdienstes gerieten, verhaftet, verschleppt und auch ermordet wurden. Bisher unveröffentlichte Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen bilden die Basis. Im Mittelpunkt des Buches stehen die Betroffenen und ihre Lebensgeschichten. Die Geschichten werden so anschaulich und persönlich wiedergegeben, dass deutlich wird, wie schwer und nachhaltig Menschenwürde und Menschenrechte verletzt wurden. Erschreckende Parallelen zum jüngsten Krieg Russlands in der Ukraine – und vermutlich auch darüber hinaus – werden deutlich. (*)

► DIGITALISIERUNG

Landeszentralen für politische
Bildung (Hrsg.):

KI-Kompass.
neuland & gestalten, München 2024

■ Künstliche Intelligenz wird zu einem Teil unseres Lebens werden. Es ist daher wichtig, sich mit ihren Fähigkeiten, Risiken und Grenzen auseinanderzusetzen. Der KI-Kompass ist



ein Ergebnis des Forschungsprojekts „Künstliche Intelligenz menschlich erklärt“. In einem transdisziplinären Ansatz wurden mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Expertinnen und Experten Erklärungsmodelle entwickelt, die einen Wissenszugang zum Thema KI schaffen. In der Spielanleitung heißt es dazu: „Eure Mission ist es, herauszufinden, welche Probleme wirklich von KI-Systemen gelöst werden können. Doch Vorsicht! Nicht jede Aufgabe ist für KI geeignet. Es liegt an euch, aufzudecken, welche Herausforderungen sich ohne Künstliche Intelligenz am besten bewältigen lassen. Wer von euch die über-

zeugendsten Lösungen vorschlägt und am Ende die meisten KI-Karten vor sich ausgespielt hat, gewinnt das Spiel!“ (*)

► GESCHLECHTERDEMOKRATIE

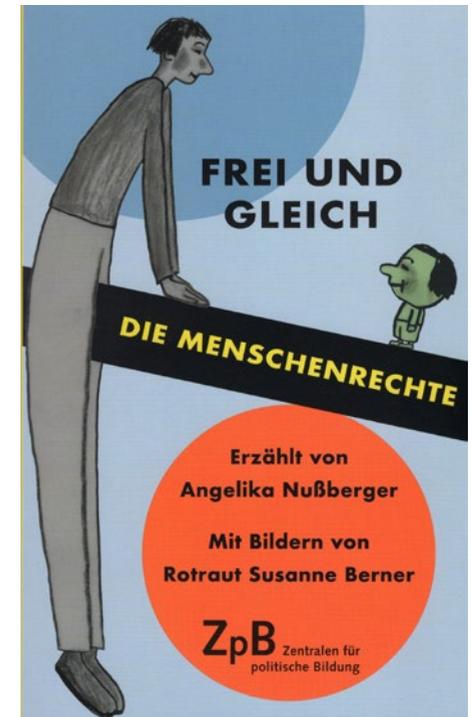
Sandra Strauß/Scharwel (Hrsg.):
**#nichtgesellschaftsfäh.
 Musik, Psyche, Identität und
 Gesellschaft.**
 Glücklicher Montag, Leipzig 2024



■ Bereits in den Vorgänger-Bänden der aktuellen Publikation thematisierten die Autorinnen und Autoren den Alltag von Menschen mit psychischen Belastungen und die Last durch Tod, Verlust und Trauer. Mit dem vorliegenden dritten Band finden die Herausgeberin und der Herausgeber Sandra Strauß und Schwarwel ein neues Prisma, um den Auswirkungen und Verknüpfungen von Musik mit dem menschlichen Seelenleben, Fragen der Identität und des Zusammenlebens nachzuspüren. Der Fokus der Sammlung von Beiträgen liegt damit auf den engen Verbindungen von Kunst, Kultur und Politik. Es kommen über 60 Beteiligte zu Wort, darunter Musikerinnen, Veranstalterinnen, Psychologinnen und Journalistinnen. Die Beiträge werden durch zahlreiche Abbildungen illustriert. (*)

► JUGEND

Angelika Nußberger /
 Rotraut Susanne Berner:
**Frei und gleich.
 Die Menschenrechte.**
 Verlag C.H.Beck, München 2024



■ Die Menschenrechte sollte jeder kennen, denn sie gehören allen. Angelika Nußberger war lange als Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte tätig und sie gibt mit diesem reich illustrierten Kinderbuch für Leserinnen ab 12 Jahren eine erste Einführung in die Menschenrechte. Anhand von wahren Geschichten erklärt sie, was Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Sicherheit bedeuten. Dass sich die großen Fragen in den konkreten

Geschichten verbergen, unterstreichen die einprägsamen und symbolischen Illustrationen von Rotraut Susanne Berner. Geschichten und Illustrationen, die nachdrücklich vor Augen führen, dass es sich für alle lohnt, sich für Menschenrechte aktiv einzusetzen! (*)

Bianca Schaalburg:
**Der Duft der Kiefern.
 Meine Familie und ihre Geheimnisse.**
 Avant Verlag, Berlin 2024

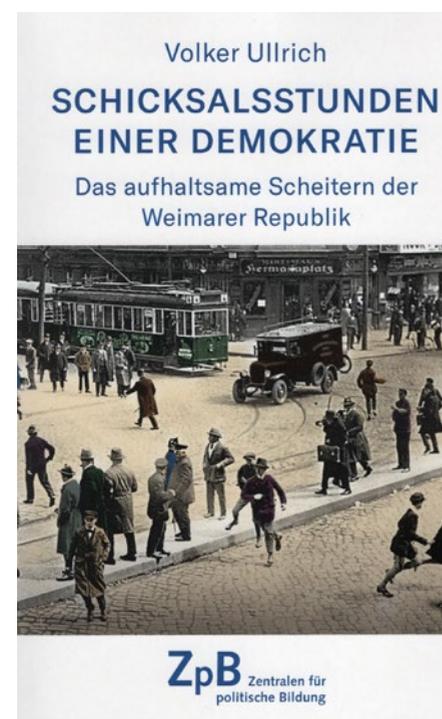


■ In der preisgekrönten Graphic Novel taucht Bianca Schaalburg in ihre Kindheit ein und stößt dabei auf Verdrängung und Lügen. Was hat Großvater Heinrich, angeblich als Buchhalter bei der Wehrmacht in Riga stationiert, von den Gräueltaten der Nationalsozialisten gewusst? War er selbst beteiligt? Bald stellt sich die Frage nach der Mitschuld ihrer Familie. Die Berliner Autorin erfährt, dass diese in einem Haus lebte, das ehemals von drei Jüdinnen und Juden bewohnt war. Schaalburg recherchiert die Ereignisse und die Schicksale der drei Vormieterinnen und Vermieter. Sie stellt die Frage nach Schuld und Verantwortung einer ganz normalen deutschen Familie. (*)

► POLITIK / POLITISCHE SYSTEME

Volker Ullrich:
Schicksalsstunden einer Demokratie. Das aufhaltsame Scheitern der Weimarer Republik.
 Verlag C.H. Beck, München 2024

■ Demokratien sind fragil. Freiheiten, die fest errungen scheinen, können verspielt werden. Wenige histo-



rische Ereignisse verdeutlichen dies so eindringlich wie das Scheitern der Weimarer Republik. „Schicksalsstunden einer Demokratie“ von Volker Ullrich erzählt eines der größten Dramen der Weltgeschichte anschaulich, spannend und nahe an den handelnden Personen. Die wissenschaftlich exzellent recherchierte und belegte, gleichzeitig mitnehmend und abwechslungsreich erzählte Darstellung zeigt, dass es auf die konkreten Handlungen einzelner

Personen ankommt, damals wie heute. Bei einem Blick in die Tageszeitung 2024 werden so schnell beklemmende Parallelen deutlich. Das aber nichts zwangsläufig oder unvermeidbar war – und ist – lässt auch hoffnungsvolle Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft zu. (*)

► UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Anja Weiß / Nicolle Pfaff:
Soziale und globale Ungleichheit.
 Wochenschau Verlag, Frankfurt am Main 2025

■ Soziale und globale Ungleichheit nimmt – entgegen der landläufigen Annahme wachsenden Wohlstands auf der Welt – vor allem in den letzten Jahren immer mehr zu. Zwei Ungleichheitsforscherinnen befassen sich in dieser Publikation mit der Verteilung von materiellen Ressourcen und Bildung. Sie führen Ergebnisse aus der Ungleichheitsforschung, Geschlechterforschung und Migrations- und Bildungsforschung zusammen und gehen auf unmittelbar mit Verteilungsprozessen zu-

sammenhängende Fragen ein:
Welche kulturellen Praktiken und Identitäten werden institutionell belohnt oder abgewertet? Wer kann an kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben? Wie hängen Verteilung, Anerkennung und Repräsentation zusammen? Und was bedeutet das für unser Schulsystem und die Politik? (*)



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann
+49 40 42823-4803
sabine.bamberger-stemmann@bsb.hamburg.de

Eike Pockrandt
+49 40 42823-4804
eike.pockrandt@bsb.hamburg.de

Abut Can
+49 40 42823-4812
abut.can@bsb.hamburg.de

Markus Hengelhaupt
+49 40 42823-4810
markus.hengelhaupt@bsb.hamburg.de

Christin Renno
+49 40 42823-4808
christin.renno@bsb.hamburg.de

Franziska Eggen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
+49 40 42823-4809
franziska.eggen@bsb.hamburg.de

Doris Balzer (Infoladen)
+49 40 42823-4802
doris.balzer@bsb.hamburg.de

Melanie Braun (Infoladen)
+49 40 42823-4824
melanie.braun@bsb.hamburg.de

Thorsten Neumann (Verwaltung)
+49 40 42823-4805
thorsten.neumann@bsb.hamburg.de

Mathis Bersch (FSJ)
+49 40 42823-4818
mathisole.bersch@bsb.hamburg.de

Infoladen

Landeszentrale für politische Bildung

Dammtorwall 1 | 20354 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 12:30 bis 17:00 Uhr

Freitag 12:30 bis 16:30 Uhr



Aktuelle Informationen und eine Vielzahl von Downloads erhalten Sie auch auf unserer Website:
<https://www.hamburg.de/politische-bildung>



GENZ – das junge Magazin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg:
<https://www.genz-hamburg.de>

X (vormals Twitter): [@LZPolBildung](https://twitter.com/LZPolBildung)

Hinweis

Sie erhalten diesen Infobrief, weil Sie sich für den Versand unserer regelmäßigen Vorankündigungen angemeldet haben. Sollten Sie diese Informationen nicht mehr wünschen, geben Sie uns einfach per E-Mail, postalisch oder telefonisch einen entsprechenden Hinweis und wir werden Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.